

Jahresrückblick 2024

Manchmal erscheint der Wandel wie ein Kreislauf: ein ständiges Wechselspiel von Fortschritt und Bewahrung, von Alt und Neu. Das Jahr 2024 hat dies für die Bibliothek auf eindrucksvolle Weise verdeutlicht. Es war ein Jahr, in dem technologische Innovationen, strukturelle Veränderungen und menschliche Geschichten einander ergänzten und damit die Dynamik unserer Hochschule widerspiegeln.

Der Projektstart zur Einführung von RFID und Open Library markiert einen Meilenstein auf dem Weg zur Digitalisierung: Denn damit werden Prozesse optimiert und der Zugang zur Bibliothek und ihren Angeboten stark erweitert. Gleichzeitig bedeutet die Integration von künstlicher Intelligenz auf unterschiedlichen Ebenen einen Wandel, der Informationen intuitiver zugänglich macht und das Bibliothekspersonal bei anfallenden Arbeiten unterstützt.

Doch der Wandel zeigte sich nicht nur im Technologischen, sondern auch in der Organisation und den damit einhergehenden Aufgaben: Die Übernahme des Bereichs Open Educational Resources (OER) durch die Bibliothek wurde für das Jahr 2025 vorbereitet, ebenso wie die Einbindung der Bibliothek in das an der Hochschule neue Thema Forschungsdatenmanagement (FDM). Die finanziellen Herausforderungen verdeutlichen ferner, dass der Wandel stets mit der Suche nach Balance einhergeht: Es gilt, finanzielle Mittel effizient einzusetzen und zugleich Raum für innovative Projekte zu schaffen. So wird nicht nur die Qualität bestehender Angebote gesichert, sondern auch eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung ermöglicht.

Der Kreislauf des Wandels ist jedoch nicht nur strukturell – er berührt auch das menschliche Miteinander: Der altersbedingte Weggang einer Kollegin, deren Humor und liebenswürdige Eigenheiten unvergessen bleiben, macht deutlich, dass Wandel auch immer Raum für Erinnerung schafft. Zugleich brachten neue Mitarbeitende frische Perspektiven und Ideen ein, die den Kreislauf wieder schließen.

Am Ende bleibt die Erkenntnis: Wandel ist nicht nur ein Ziel, sondern ein permanenter Prozess. Und darin liegt die Stärke – in der Fähigkeit, das Bestehende mit dem Kommenden zu verweben.

Die Bibliothek wünscht Ihnen eine kurzweilige Lektüre und ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2025!

Personal- und Organisationsentwicklung

Im Bereich Personal- und Organisationsentwicklung war das Jahr geprägt von einigen Herausforderungen, insbesondere durch die restriktive Einstellungspolitik der Hochschule infolge der angespannten finanziellen Lage. Dennoch gab es auch erfreuliche Fortschritte und positive Entwicklungen.

Die Bibliotheksleitung war über einen längeren Zeitraum krankheitsbedingt abwesend, was eine besondere Belastung für die Teams darstellte. Dennoch gelang es, die Arbeitsabläufe durch gute Zusammenarbeit und interne Koordination aufrechtzuerhalten. Ab September nahm die stellvertretende Bibliotheksleitung nach ihrer Elternzeit die Tätigkeit wieder auf, sodass das Leitungsteam wieder vollständig besetzt ist. Gleichzeitig kehrte eine Kollegin aus Team 4 nach ihrer Elternzeit zurück und verstärkte das Team insbesondere im Bereich der Informationskompetenz.

Wichtige Entwicklungen gab es ebenfalls im Bereich der Personalveränderungen: In der Fachbibliothek Hagen verabschiedete sich im Oktober eine langjährige Kollegin in den Ruhestand, in Meschede beendete eine Kollegin ihr befristetes Arbeitsverhältnis zugunsten einer unbefristeten Anstellung in einer anderen Bibliothek. Zudem verließ eine weitere Kollegin, die befristet im Rahmen einer Elternzeitvertretung tätig war, die Bibliothek, um eine Ausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FaMI) zu beginnen. Erfreulicherweise konnte diese Stelle nachbesetzt werden, sodass der Personalbestand gesichert bleibt.

Ein zentraler Fokus lag auch 2024 auf der Personalentwicklung: Die Mitarbeitendengespräche spielten eine wichtige Rolle, um persönliche Anliegen, Fragen und Sorgen der Beschäftigten aufzunehmen und individuelle Entwicklungsbedarfe zu identifizieren. Die Gespräche wurden in den meisten Fällen als „Walk and Talk“ durchgeführt: Bei Spaziergängen werden Kommunikation und Bewegung in einer informellen Umgebung kombiniert, was zu einer lockeren und kreativen Gesprächsatmosphäre beiträgt. Wie schon in den Vorjahren nahmen Fortbildungen einen hohen Stellenwert ein: Insgesamt wurden 18 Veranstaltungen mit über 23,5 Fortbildungstagen besucht, daneben die üblichen Anwendertreffen, um im fachlichen Austausch Workflows zu optimieren. Besonders hervorzuheben ist ein Zertifikatskurs zum Thema Forschungsdatenmanagement, der neue Impulse für die Weiterentwicklung der Bibliotheksservices gibt.

Bibliothekarisches

Etat und Erwerbung

Im Jahr 2024 blieb der Bibliotheksetat sowohl bei den leistungsorientierten Mitteln als auch bei den Sondermitteln stabil und erwies sich als ausreichend für die Erfüllung der bibliothekarischen Aufgaben im Bereich der Informationsbeschaffung. Darüber hinaus wurden alle nordrhein-westfälischen Hochschul- und Universitätsbibliotheken durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft finanziell beim Erwerb von E-Medien unterstützt: Im Rahmen der Initiative E-Books.NRW erwarb das Hochschulbibliothekszentrum umfangreiche E-Book-Pakete verschiedener Verlage. Diese Förderung entlastete die lokalen Medienetats signifikant, doch bleibt die Fortführung dieser Unterstützung ungewiss, da es sich nicht um verstetigte Mittel handelt.

Zur Erwerbung von E-Books testete die Bibliothek ein neues Modell mit den Verlagen Springer Nature und Wiley: Bei der sogenannten Evidence Based Selection (EBS) werden ausgewählte Titel der Verlage in den Online-Katalog KAI eingespielt. Nutzer*innen können diese für einen definierten Zeitraum einsehen und am Ende der vereinbarten Laufzeit kauft die Bibliothek die Titel mit der stärksten Nutzung im Rahmen der vorab eingezahlten Summe. Leider erwies sich das Modell als ungeeignet für die Bedarfe unserer Hochschule, sodass eine Fortführung nicht angedacht ist. Stattdessen wird ein gezielter Einzeltitelkauf weiterhin als effizientere Strategie betrachtet.

Infolge der Corona-Pandemie haben sich die Nutzungsgewohnheiten bei gedruckten Zeitschriften nachhaltig verändert: Der Trend geht deutlich in Richtung E-Journals. In diesem Zusammenhang konnten zahlreiche gedruckte Zeitschriftentitel, die bereits in elektronischer Form über die Bibliothek verfügbar waren, abbestellt oder auf kostengünstigere, rein elektronische Abonnements umgestellt werden. Die frei gewordenen Mittel ermöglichten es, neue Datenbanken insbesondere für Forschungsbedarfe, wie z. B. Scopus, zu lizenzieren. Zudem wurde im Online-Katalog KAI eine spezielle [Zeitschriftensammlung](#) eingerichtet, die den Nutzer*innen das Browsen nach verschiedenen Kriterien erleichtert und die Sichtbarkeit des Zeitschriftenangebots erhöht.

Ein Wendepunkt konnte im Bereich der Normenstelle erreicht werden: Bislang wurden ISO-Normen in gedruckter Form bereitgestellt, seit November steht ein elektronischer Zugriff zur Verfügung. Diese Neuerung wurde von den Nutzer*innen äußerst positiv aufgenommen.

Die DEAL-Verträge gingen 2024 in eine neue Runde, diesmal auch mit Elsevier: Die Bibliothek betreute die Kommunikation zur DEAL-Geschäftsführung und präsentierte die veränderten Rahmenbedingungen im Rektorat, was in einer Teilnahme an allen drei Verträgen – mit Springer Nature, Wiley und Elsevier – mündete. Diese Verträge sind ein wichtiger Bestandteil unseres Angebots, denn neben den Publikationsdienstleistungen erhält unsere Hochschule nun Zugriff auf ein breites Portfolio an Zeitschriftentiteln. Erfreulich sind insbesondere die Auswirkungen von DEAL, denn der Anteil an Open-Access-Publikationen bei den bisher teilnehmenden Verlagen ist enorm gestiegen und viele Hybrid-Titel wurden in reine Open-Access-Zeitschriften umgewandelt.

Lernraum

Das Jahr 2024 stand im Zeichen bedeutender Modernisierungsmaßnahmen, die den Betrieb der Fachbibliotheken im Hinblick auf knappe Personalressourcen zukunftsfähig gestalten sollten. Denn neben allgemeinen Verbesserungen der Lernräume war die Einführung von RFID und Open Library das zentrale Thema. Ziel dieser Maßnahme ist es, die Zugänglichkeit der Fachbibliotheken auch mit reduzierten Personalressourcen zu erhalten oder idealerweise zu erweitern.

Nach umfangreichen Vorbereitungen Ende 2023 erfolgte die Ausschreibung des Projekts zur Einführung von RFID in zwei Phasen: Der erste Teil wurde in Zusammenarbeit mit der Firma MK Solutions realisiert. Für das Bestücken der Medien mit RFID-Tags kam eine teilautomatisierte Lösung zum Einsatz, die signifikant höhere Konvertierungsraten als bei manueller Durchführung ermöglichte und somit zu einem zügigen Abschluss beitrug. Ein kleiner Teil des Bestandes konnte aufgrund von Ausleihen nicht in den Prozess integriert werden; diese Medien sollen nach der Installation der Hardware bearbeitet werden. Im April erteilten die Personalräte schließlich nach eingehender Beratung ihre grundsätzliche Zustimmung zum Projekt, sodass die Ausschreibung für die benötigte Hardware finalisiert und im Mai veröffentlicht werden konnte. Den Zuschlag erhielt die Firma Bibliotheca, ein internationaler Anbieter von Bibliothekstechnologien. In den darauffolgenden Monaten wurden in enger Zusammenarbeit mit Bibliotheca alle Fachbibliotheken mit dem Ziel besichtigt, die spezifischen Anforderungen vor Ort zu prüfen und notwendige Vorarbeiten für die Hardware-Installation zu klären. Als Pilotstandort wurde die Fachbibliothek Hagen ausgewählt, da hier die räumlichen und technischen Rahmenbedingungen besonders günstig waren. Die Installation der RFID-Systeme erfolgte planmäßig im Oktober. Parallel dazu wurden die erforderlichen Informationen

zur Mitbestimmung der Gremien bereitgestellt, mit besonderem Fokus auf die Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorgaben. Letztere konnten im Laufe des Jahres umfassend geklärt werden. Die finale Zustimmung der Personalräte wird im ersten Quartal 2025 erwartet.

Informationsvermittlung

Die Aktivitäten im Bereich der Informationsvermittlung konnten weiter ausgebaut und modernisiert werden: Die Moodle-Kurse der Bibliothek erhielten eine neue, benutzerfreundlichere Struktur sowie ein überarbeitetes Layout. Besonders hervorzuheben ist der neu entwickelte Kurs *Bibliotheksinfo*, der allen eingetragenen Hochschulangehörigen als zentrale Plattform für aktuelle Informationen rund um die Bibliothek dient.

Die Bibliotheksralley, die bereits erfolgreich in Soest etabliert war, wurde im Rahmen der Einführungsveranstaltungen auch an den Standorten Iserlohn und Hagen durchgeführt. Dieses interaktive Format unterstützt Studierende dabei, die Bibliothek auf spielerische Weise kennenzulernen und sich schnell mit den angebotenen Services vertraut zu machen.

Für das Promotionsnetzwerk wurden erste Planungen für Schulungen zum Thema Open Access (OA) angestoßen. Diese sollen nicht nur die Grundlagen von OA, wie zum Beispiel Vorteile und Lizenzmodelle vermitteln, sondern auch die spezifischen Angebote der Bibliothek beleuchten. Hierzu zählen unter anderem der Publikationsfonds oder die Vergabe von Digital Object Identifiern (DOIs).

Digitalisierung

Das Jahr 2024 war geprägt von der zunehmenden Integration Künstlicher Intelligenz (KI) in die Arbeit der Bibliothek sowie der Hochschule. Die Bibliothek erwarb eine Teamlizenz für ChatGPT, die von den Mitarbeitenden intensiv genutzt wurde, um alltägliche Arbeitsprozesse zu vereinfachen und zu beschleunigen. Auf hochschulweiter Ebene brachte die Bibliothek im Rahmen eines Workshops beim Blended-Learning-Tag KI-Tools für die Literaturrecherche ins Gespräch. Dies führte zu einer wachsenden Nachfrage nach entsprechenden Schulungen, die mittlerweile an den Standorten Iserlohn und Hagen erfolgreich angeboten werden. Hintergrund dieser Entwicklung ist die Integration KI-gestützter Funktionen von immer mehr Datenbank Anbietern, was die Erwartungen der Nutzer*innen in dem Kontext stärkt.

Auch die Software des Online-Katalogs KAI wurde im November um eine KI-unterstützte Recherche erweitert, die derzeit von der Bibliothek sowie ausgewählten Professor*innen und Mitarbeitenden getestet wird. Eine Entscheidung der Hochschulleitung über eine flächendeckende Einführung wird Anfang 2025 erwartet.

Im Bereich der Katalogisierung führte das Praxis-Update RDA DACH zu einer signifikanten Veränderung: Mit der Zusammenführung bestehender Regelwerksanwendungen wurde eine einheitliche Grundlage für die Erschließung nach RDA im deutschsprachigen Raum geschaffen. Das gesamte Katalogisierungsteam der Bibliothek konnte sich in diesem Zusammenhang erfolgreich weiterbilden.

Auch das Bibliotheksmanagementsystem Alma erfuhr eine Weiterentwicklung seitens des Anbieters Ex Libris: Gegen Jahresende wurde eine neue Oberfläche für die Titelrecherche eingeführt, die mittlerweile von allen Teams verwendet werden kann. Die Überarbeitung des Benutzungsmoduls soll eine einfachere Navigation ermöglichen. Es wird geprüft, ob sich durch die Umstellung die Workflows in der Fernleihe verändern.

Der [Schriftenserver der Hochschule PIA](#) erfreut sich wachsender Beliebtheit und erweitert kontinuierlich sein Anwendungsspektrum: Neben den wissenschaftlichen Veröffentlichungen von Forschenden finden sich dort mittlerweile auch zahlreiche administrative Dokumente der Hochschule wie die laufenden amtlichen Bekanntmachungen sowie historische Veröffentlichungen der Vorgängereinrichtungen. Darüber hinaus werden vorbereitende Unterlagen und Protokolle der Senatssitzungen sowie Berichte wie die Hochschulstatistik oder der Zahlenspiegel für Hochschulangehörige bereitgestellt. Ein im Jahr 2024 durchgeführtes Software-Update sorgte für zahlreiche Verbesserungen und die Behebung kleinerer Fehler, was die Nutzung von PIA weiter optimierte.

Sie möchten mehr über unsere Angebote erfahren? Alle Informationen finden Sie auf den Webseiten der Bibliothek.

Wir freuen uns darauf, Sie auch 2025 mit unseren Services zu unterstützen.